Insolvenzen in Deutschland

Auch im 1. Halbjahr 2021 wurden die Insolvenzen in Deutschland von (coronabedingten) Sonderfaktoren beeinflusst. Das Insolvenzgeschehen bei den Unternehmen blieb mit 8800 Insolvenzen weiter rückläufig (minus 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Vorrangig befanden sich Kleinstunternehmen im finanziellen Engpass, wie die Untersuchung „Insolvenzen in Deutschland, 1. Halbjahr 2021" von Creditreform zeigt.

Die Wirtschaftsbereiche, die stärker vom Lockdown betroffen waren, zeigten in den ersten sechs Monaten ein zunehmendes Insolvenzaufkommen. Der Handel verzeichnete 1920 Zahlungsunfähigkeiten (plus 3,8 Prozent). Im Dienstleistungsgewerbe gab es 5120 Insolvenzen (plus 0,2 Prozent). Im verarbeitenden Gewerbe war hingegen ein Rückgang festzustellen (minus 23,6 Prozent; 550 Fälle). Auch das Baugewerbe meldete mit 1210 Insolvenzen 4,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von der Insolvenz des Arbeitgebers betroffen waren rund 90000 Beschäftigte (1. Halbjahr 2020: 125000). Die Schäden für die Gläubiger von insolventen Unternehmen beliefen sich auf geschätzt zwölf Milliarden Euro (Vorjahreszeitraum: 15,6 Milliarden Euro).

› www.creditreform.de

Green Banking: Nachhaltigkeit wird das neue Normal

Die Hälfte der Deutschen will sich nicht auf eine Bank verlassen, die ihre ökologisch-sozialen Anstrengungen nicht darlegt. Ein Drittel würde für nachhaltige Bankprodukte Renditeeinbußen oder höhere Kosten in Kauf nehmen. Dies sind Ergebnisse der repräsentativen Studie „Liquidität 50Plus" von YouGov im Auftrag der Teambank AG. Zwar achten 41 Prozent der Befragten darauf, dass bei Bank- und Versicherungsprodukten ökologisch-soziale Standards eingehalten werden. Für Green Banking auch mehr zu bezahlen, das kommt vor allem für die älteren Deutschen aber eher nicht in Frage. In der Generation 50Plus sind nur 27 Prozent dazu bereit; bei den jüngeren Deutschen unter 30 Jahren sind es 45 Prozent.

Längst ist es jedoch breiter Konsens, dass sich grundsätzlich alle Unternehmen mit dem Klimawandel auseinandersetzen sollen. Diese Ansicht vertreten 83 Prozent der Deutschen, in der Generation 50Plus sind es sogar 87 Prozent. „Bei Finanzdienstleistungen ist das Bewusstsein der Kundinnen und Kunden für ökologisch-soziale Standards noch nicht ganz so ausgeprägt wie in anderen Lebensbereichen. Aber dieser Bereich wird nachziehen. Daher ist es umso wichtiger, den Nachhaltigkeitsaspekt bei allen Produkten und Services mitzudenken", sagt Frank Mühlbauer, Vorstandsvorsitzender der Teambank AG. „Denn schon heute hängt das Vertrauen vieler Menschen in ihre Bank daran, ob das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird." Die Generation 50Plus ist dabei besonders gewissenhaft. Für 53 Prozent kommt es nicht in Frage, einer Bank Vertrauen zu schenken, die keine ökologisch-sozialen Anstrengungen vorweisen kann.

› www.teambank.de

Banking Trends 2021

Mit zunehmender Digitalisierung ändern sich auch die Gestaltungsmöglichkeiten im Banking, sowohl im Privat- als auch im Firmenkundenbereich. ibi research hat mit dem Forschungsbericht „Banking Trends 2021" ein Stimmungsbild der Branche erfasst. Auf Basis einer Status-quo-Recherche wurde eine onlinebasierte Befragung von Expert:innen konzipiert, die auf die wesentlichen Trends der nächsten zwei bis drei Jahre in der Finanzdienstleistung abzielt.

Ein breites Themenspektrum zeigt die Vielzahl der Herausforderungen: 1. Open Banking hat vor allem Bedeutung in produktspezifischen Themen und für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit von Banken. Der größte Bedarf an Open-Banking-Lösungen wird bei den neuen Marktteilnehmern der Fintechs und Bigtechs vermutet. 2. Das Marktpotenzial im Bereich „Business Process Outsouring" wird insbesondere bei Fintechs steigen, bei etablierten Kreditinstituten herrscht unter den Expert:innen hingegen ein geteiltes Meinungsbild. 3. Sparkassen und genossenschaftliche Institute haben in den nächsten Jahren den meisten Bedarf an veränderten Produkten und Services im digitalen Banking. Vollständige Prozess-Digitalisierung und das Angebot von Selbstberatungstools sind die zukünftigen Fokusthemen. 4. Cloud-Lösungen für Banken werden insgesamt skeptisch gesehen, sowohl in Bezug auf ausgelagerte Inhalte als auch in Bezug zu Umfang und Tempo. Bedarf an derartigen Lösungen besteht vor allem bei etablierten Kreditinstituten, außer bei Direktbanken.

› www.ibi.de

Abo-Modelle für Maschinen sind im Kommen

Unternehmen beurteilen neuartige Abonnement-Modelle für Maschinen in Verbindung mit einer nutzungs- beziehungsweise ergebnisorientierten Abrechnung (Equipment-as-a-Service, EaaS) überwiegend positiv. Das hat die Analyse „EaaS Customer Insights" von KPMG ergeben, bei der auf Ergebnisse einer Umfrage unter mehreren Tausend Unternehmen des Datenbankanbieters Lectura zum Thema EaaS zurückgegriffen wurde. So kann sich über die Hälfte der Unternehmen vorstellen, in den kommenden fünf Jahren Maschinen über ein EaaS-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Modell zu nutzen. Ebenso viele wären bereit, für einen flexiblen Rundum-Service einen Zuschlag zu bezahlen. Fast zwei Drittel (62 Prozent) stimmen zu, dass eine nutzungsbezogene Bezahlung einer Maschine sich positiv auf ihr Geschäftsmodell auswirken würde. 58 Prozent sind der Meinung, dass ein solches Bezahlmodell sich während der Corona-Pandemie positiv auf ihre Liquidität ausgewirkt hätte. Den Austausch von Daten zwischen Hersteller und Nutzer beurteilen 60 Prozent positiv. Sie sehen in der Analyse und Auswertung der eigenen Produktions- und Nutzungsdaten einen potenziellen Mehrwert für die eigene Geschäftsentwicklung. Für deutlich über die Hälfte der Maschinenbesitzer:innen (61 Prozent) spielen bei der Kaufentscheidung die Auswirkungen auf die eigene Bilanz eine entscheidende Rolle. **› www.kpmg.de**

Veranstaltungen

BDL-FORUM DIGITALISIERUNG

Das 6. Forum Digitalisierung des BDL am 15. September 2021 in Berlin beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt „Von Excel zu Open Leasing – Zukunftsfähige Leasing-Software & Use Cases“. Neben Vorträgen und Beispielen aus der Praxis bietet die Veranstaltung Raum für Networking vor Ort. Alternativ kann den Vorträgen und Diskussionen im Livestream gefolgt werden.
Informationen/Anmeldung: **› www.leasingverband.de**

FRAUD MANAGEMENT

Der Online-Workshop bietet einen praxisorientierten Überblick über die aktuellen Tools und digitalen Möglichkeiten zur Früherkennung und Prävention von Betrugsfällen im Bereich der automobilen Finanzdienstleistungen. Neben der Vorstellung aktueller Produkte diverser Lösungsanbieter werden praktische Anwendungsbeispiele von Bankenseite sowie eine Darstellung konkreter Betrugsmuster durch den eingeladenen polizeilichen Fraud-Spezialisten präsentiert. Termin ist am 21. September 2021.
Informationen/Anmeldung: **› www.mobilityfinance.de**

FACHTAGUNG LEASING UND KREDITWIRTSCHAFT

Am 6. Oktober 2021 lädt der BDL in Berlin zur 10. Fachtagung Leasing und Kreditwirtschaft ein. Die Konferenz steht unter dem Leitmotiv „Zusammen erfolgreich – Gemeinsam mit der Kreditwirtschaft eine zukunftsfähige Refinanzierung von Leasing weiterentwickeln“. Vertreter:innen der Leasing-, Kredit- und Realwirtschaft diskutieren über Kundenbedürfnisse im Wandel – Herausforderungen und Chancen für Leasing und Refinanzierung.
Weitere Informationen unter: **› www.leasingverband.de**

MOBILITY DAY 2021

Fokus des diesjährigen Mobility Days am 7. Oktober 2021 ist „Auto-Abos als Enabler für E-Mobilität – Neue Geschäftsmodelle und Mobilitätsservices“. Ob laden, tanken, parken oder auch weitere autonahe Dienstleistungen und Prozesse – den Finanzdienstleistern wird bei der Abwicklung entsprechender Services und Zahlungen eine wesentliche Bedeutung zukommen. Herausforderungen und Chancen für die Branche sollen gemeinsam beleuchtet werden. Teilnehmer:innen können die Konferenz sowohl vor Ort in Frankfurt am Main als auch online per Livestream verfolgen.
Informationen/Anmeldung: **› www.mobilityfinance.de**

MARISK FÜR LEASING- & FACTORING-INSTITUTE

Das Online-Seminar bietet am 11. und 12. Oktober 2021 einen fundierten Überblick über die Neuerungen durch die MaRisk- und BAIT-Novelle. Themen sind unter anderem die aktuellen Entwicklungen im Aufsichtsrecht; Risikosteuerung, -controlling und -tragfähigkeit; Anforderungen an den Kreditprozess; EZB- und BaFin-Leitfäden zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken; Auslagerungsmanagement sowie Sonderprüfung nach § 44 Kreditwesengesetz.
Informationen/Anmeldung: **› www.forum-institut.de**

GELDWÄSCHEPRÄVENTION IN LEASING- UND FACTORING-INSTITUTEN

Dieses Web-Seminar fokussiert die aktuell relevanten Themen rund um die Pflichten zur risikoorientierten Prävention und Bekämpfung von Geldwäsche und Betrug in Leasing- und Factoring-Instituten. Das umfasst unter anderem die Konsequenzen aus den Auslegungs- und Anwendungshinweisen zum Geldwäschegesetz der BaFin, die Änderungen des Transparenz- und Finanzinformationsgesetzes, das Transaktionsmonitoring sowie die Risikoanalyse Geldwäsche. Termin ist am 27. Oktober 2021.
Informationen/Anmeldung: **› www.forum-institut.de**

LEASING-BILANZIERUNG UND ZURECHNUNG

Der Online-Intensivkurs beschäftigt sich am 11. November 2021 mit aktuellen Fragen, Problemen und Möglichkeiten bezüglich Leasing-Bilanzierung und Zurechnung. Das umfasst beispielsweise die individuelle Vertragsgestaltung und Bilanzierungspraxis, Probleme der gängigen Andienungspraxis, Bonusverrechnungen sowie Schwächen und Probleme der aktuellen Leasing-Bilanzierungspraxis.
Informationen/Anmeldung: **› www.richtig-leasen.de**

E-BIKE-LEASING

Einen Tag lang dreht sich alles um das E-Bike: aktuelles zum E-Bike-Leasing-Markt, E-Bike-Leasing mit der öffentlichen Hand, Vertragsgestaltungen, rechtliche Besonderheiten sowie Beispielrechnungen zur Vorteilhaftigkeit aus Sicht von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Das Seminar ist am 17. November 2021.
Informationen/Anmeldung: **› www.richtig-leasen.de**

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH